



[www.klimabuendnis.at](http://www.klimabuendnis.at) > **Niederösterreich** > **Klimabündnis-Gemeinden** > **Wandelbares Mostviertel** > **Nachlese**

## 7 Mostviertler Gemeinden machten sich fit für die Klimazukunft

Klimabündnis NÖ betreute die Gemeinden in zweijährigem EU-Projekt. Am 29. Oktober 2014 feierte man die Erfolge gemeinsam bei der Abschlussveranstaltung im NÖVOG-Betriebszentrum Laubenbachmühle (Frankenfels).



7 Pilotgemeinden mit LR Stephan Pernkopf, Wolfgang Lexer, Umweltbundesamt und Petra Schön, Klimabündnis NÖ

„Der Klimawandel findet statt. Es verändert sich so viel, dass unser ganzes Leben dadurch beeinflusst wird. Deshalb ist es wichtig, dass wir jetzt etwas dagegen tun, jetzt handeln und uns schon jetzt vorbereiten.“ Diese eindringliche Botschaft von Österreichs Top-Klimaforscherin, Helga Kromp-Kolb, unterstrich die Wichtigkeit des zwischen 2012 und 2014 laufenden Projektes „Wandelbares Mostviertel. Fit in die Klimazukunft“. Sieben Gemeinden wurden von KlimaexpertInnen aus Wissenschaft, Forschung und Praxis auf die Folgen der lokalen Klimaänderungen vorbereitet: Frankenfels, Gaming, Lunz am See, Kirchberg an der Pielach, Mank, Ober-Grafendorf und Scheibbs. Umweltlandesrat Dr. Stephan Pernkopf: „Bei den erneuerbaren Energien sind wir bereits österreichweit Vorreiter. Die Energiewende ist in Niederösterreich längst zu einer Energiebewegung geworden. Die Gemeinden spielen dabei eine entscheidende Rolle. Bis 2015 werden wir 100 % des Strombedarfs aus Erneuerbarer Energie decken. Das Thema Klimawandel-Anpassung ist für viele hingegen noch ein unbeschriebenes Blatt. Auch hier sind wir mit dem Projekt im Mostviertel Vorbild für andere Bundesländer.“

Geleitet wurde der niederösterreichische Projektteil von der Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft, betreut wurden die Mostviertler Gemeinden vom Klimabündnis Niederösterreich. „Wir haben den Gemeinden gezeigt, was auf Sie zukommt und erarbeiteten gemeinsam Lösungsansätze, die sie in die Praxis umsetzen können. Entscheidend ist dabei, dass wir neben wissenschaftlichem Know-how auch lokales Wissen einfließen ließen und individuell auf die Bedürfnisse jeder Gemeinde eingegangen sind“, so DI<sup>in</sup> Petra Schön, Klimabündnis Niederösterreich.

### Abschlussveranstaltung in der Remise Laubenbachmühle

Im NÖVOG-Betriebszentrum, Remise Laubenbachmühle, zeigte sich die Nachhaltigkeitsforscherin vom Umweltforschungszentrum Leipzig, Dr.<sup>in</sup> Ines Omann, beeindruckt von der Vielfalt der Themen, die die Gemeinden bearbeitet haben: Diese reichten von der Generationenverantwortung über die Wertschätzung des Waldes bis zu Ernährungssouveränität und Bodenschutz.

### Das Klima-Projekt

Das Projekt war eingebettet in das EU-Projekt „C3-Alps“ in dem sich 17 Partner aus sieben Alpenländern (Österreich, Frankreich, Deutschland, Italien, Liechtenstein, Slowenien und die Schweiz) zusammengeschlossen haben, um Anpassungsmaßnahmen voranzutreiben. Ziel dieses Projektes war es, die Gemeinden auf die Folgen der lokalen Klimaänderungen vorzubereiten, und gleichzeitig die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen sowie ökologischen Ressourcen darauf abzustimmen.